

Nanggala-Ausbeute, da es vielleicht geeignet ist, einen Schluß auf deren Häufigkeit zu gestatten.

<i>Gyrinus sericeolimbatus</i>	53
<i>Dineutus australis</i>	42
<i>Orectochilus celebensis</i>	257
„ <i>tibialis</i>	35
„ <i>nigricans</i>	3468
„ <i>validus</i>	209
„ <i>latimanus</i>	96
	4160 Stück.

O. tibialis wurde mehr oder minder durch Zufall entdeckt und mit ziemlicher Mühe aus den zahlreichen *O. nigricans* herausgesucht.

Neue alt- und neuweltliche Bohrfliegen.

(Diptera: Trypetidae.)

(27. Beitrag zur Kenntnis der Trypetidae.)

Von E. M. Hering,

Zoologisches Museum der Universität, Berlin.

(Mit 6 Textfiguren.)

In einer Ausbeute des Herrn J. Schmidt in San José (Costa Rica), die mir von dem verstorbenen Direktor des Deutschen Entomologischen Instituts Dr. W. Horn in dankenswerter Weise zugänglich gemacht wurde, fanden sich die nachfolgenden neuen Trypetiden-Arten. Sie wurden gesammelt bei der Farm La Caja, 8 km westlich von San José. Anschließend werden noch einige weitere neue Arten des Deutschen Entomologischen Instituts beschrieben.

Trypanea mallochi spec. nov. (Fig. 1).

Kopf gelb, Unterrand so lang wie der Hinterrand, Stirn an den Fühlerwurzeln rechtwinklig, aber nur kurz vorspringend. Alle Borsten sind hellbraun, nur die 1. ors und die occ weißgelb. 2 ors, 3 ori vorhanden; sie sind (beim ♂!) ganz schwach und dünn. Körper schwarz, ganz matt blaugrau bereift, Thoraxrücken ohne Striemung, so ist auch das Abdomen gefärbt. Beine hellgelb, die Vorderbeine modifiziert (Fig. 1b). f_1 dicker als gewöhnlich, t so lang wie der f, ta nur $\frac{2}{3}$ so lang wie die t, der Metatarsus stark verkürzt und verdickt, an der Biegeseite mit einem Besatz abweichender Härchen, die am Ende besonders lang überstehen und eine Ausnagung des 2. Tarsengliedes überdecken, eine ähnliche Bildung, wie man sie von den Antennen mancher Pyraliden und

Tortriciden kennt. Diese Haare sind gelb im Gegensatz zu den sonst schwarzen Börstchen der Tarsen. Der Metatarsus ist am Ende schräg abgeschnitten. Flügel normal, die r_{2+3} und r_{4+5} unbeborstet. Der schwarze subapikale Kernfleck reicht nicht ganz an den ta heran, sondern ist durch eine gelbliche Zone vor und hinter ta davon getrennt. Er ist mit der Csc durch einen schmalen Schrägfleck verbunden. In die Cd reichen vor dem tp zwei kurze schwarze Strahlen hinein. Die Csc ist an der Basis und am Ende gelblich, in der Mitte schwarz. Ein Fleck auf der cu -Mitte fehlt. Flügellänge $2\frac{1}{2}$ mm. ♂-Type von La Caja, 1930, leg. Schmidt, im Deutschen Entomologischen Institut, Berlin-Dahlem. Das ist wahrscheinlich die noch unbeschriebene Sp. B, die Malloch (1933, p. 285) von Nicaragua erwähnt.

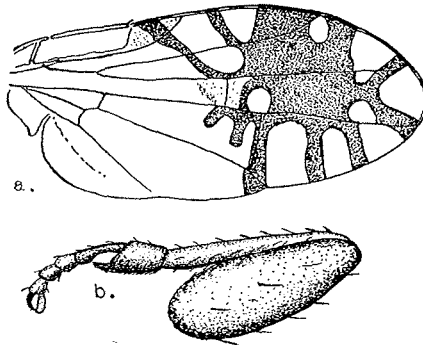


Fig. 1. *Trypanea mallochi* Her. a) Flügel, b) Vorderbein.

***Trypanea paupercula* spec. nov. (Fig. 2).**

Kopf gelb, die Borsten hellbraun, ausgenommen die occ und die 1. ors. Der Unterrand ist etwa ebenso lang wie der Hinterrand, die Stirn wie bei voriger an der Fühlerbasis rechtwinklig vorspringend. 2 ors, 3 ori von normaler Länge, nur die vorderste ori sehr kurz. Das 3. Fühlerglied ist am Oberrande etwas konkav, der Mundrand ist merklich vorgezogen. Thorax schwarz, matt blaugrau bereift, ohne jede Striemung. Beborstung normal, Schildchen mit nur den basalen sc , wie bei voriger Art. Schüppchen weiß und weiß gewimpert. Beine gelb, gelb behaart und beborstet, normal. Abdomen mit schwachem Fettglanz, nicht so matt bestäubt wie der Thorax. Ovipositor-Basalglied stark gegen das Ende verschmälert, im ganzen schlank, schwarz und schwarz behaart, etwa so lang wie die letzten beiden Tergite, im Basaldrittel weiß behaart. Flügel oben ohne Borsten auf r_{2+3} und r_{4+5} , letztere Ader aber auf der Unterseite bis zum ta beborstet. Flügelzeichnung ähnlich der von *T. flavivena* Hering vom gleichen Fundort, aber die Cd vor dem Ende nur

mit einem schwarzen Strahl, der die ganze Zelle durchquert, der proximale fehlt. cu mit schwarzem Fleck auf seiner Mitte. Flügellänge $3\frac{1}{2}$ mm.

♀-Type von La Caja, im Deutschen Entomologischen Institut.

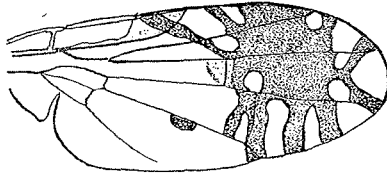


Fig. 2. *Trypanea paupercula* Her.

***Paracantha sobrina* spec. nov. (Fig. 3).**

Kopf gelb, Unterrand so lang wie der Hinterrand. Am Augenrande in Höhe der Fühlerwurzeln ein runder, schwarzer Fleck; ein etwa quadratischer schwarzer Fleck liegt auf der Mitte des Untergesichtes auf dem Mittelkiel, ein länglicher brauner Fleck verbindet jederseits die Seite des Mundrandes mit dem Rande der Facialien. Palpen gelb, wenig erweitert, Rüssel dunkelbraun. Das 3. Fühlerglied oben mäßig konkav, unten wenig konvex, die an der Oberseite befindliche Ecke deshalb weniger hervortretend. Lunula mit länglichem Fleck in der Mitte. Kopfborsten gelbweiß, nur vt und einige occ, oc und die oberen beiden ori schwarz. 3 ors, 3 ori, die vorderste ors etwas vor der hintersten ori.

Thorax oben rostbraun, an den Seiten mehr grau. Borsten schwarz, die dickliche Behaarung gelb, nur die stpl ist ganz gelb. Die äußere hintere sa steht etwas vor der inneren, die dc etwas hinter der Naht. Auf dem Mesonotum in der Mitte Andeutung eines schwärzlichen Längsstriemen-Paares in der acr-Gegend. Schildchen-Spitze mit 2 schwarzen Flecken auf der Oberseite, die nur ganz schmal getrennt sind. Postskutellum und Mesophragma schwarz, ganz matt grau bestäubt. Die dunklen Punkte an den Borstenwurzeln sind überall nur ganz schwach angedeutet. Abdomen rostfarben, das 3.—5. Segment oben mit breiter schwarzer Querbinde, die Seiten- und Hinterrand nicht erreicht. Ovipositor-Basalglied so lang wie das Abdomen, rotbraun, in der Längsline etwas verdunkelt, schwarz behaart. Beine gelbbraun, die Vorderschenkel schwarz und gelb, die übrigen nur schwarz beborstet. f_1 außen vor dem Ende mit kleinem schwarzen Fleckchen, die übrigen beiden an der Beuge-seite mit je einem schwarzen Halbgürtel bei $\frac{1}{3}$ und $\frac{3}{4}$.

Flügel nach Fig. 3. r_{4+5} unterseits mit Börstchen bis etwas jenseits des ta, oben unbeborstet. Die schwarze Bulla kräftig ausgeprägt, die Ader darüber schwach ausgebogen. Rotbraune Trübungen liegen halbmondförmig um sie herum, weitere über dem letzten Abschnitt von m, in Csm vor dem ta und in Cd kurz vor dem ta. Cd mit 7—8 Tropfen,

auch in Cp_3 die Tropfenzahl viel größer als bei den anderen Arten. Flügellänge 8 mm.

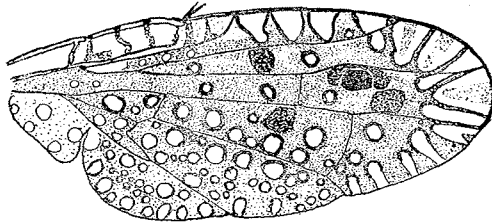


Fig. 3. *Paracantha sobrina* Her.

♀-Type von La Caja, im Deutschen Entomologischen Institut.

Anschließend soll noch eine nearktische Art dieser Gattung beschrieben werden:

Paracantha gentilis spec. nov.

Diese Art ist der vorstehend beschriebenen ganz ähnlich, unterscheidet sich aber in den in der nachfolgenden Tabelle angegebenen Merkmalen. Abdomen oben vorherrschend schwärzlich gefärbt, letztes Segment ganz rotbraun, das Ovipositorbasalglied nur so lang wie die letzten 4 Tergite, rotbraun, schwarz behaart. Beim ♀ Cm vor dem letzten noch mit einem überzähligen 5. Randtropfen, der beim ♂ auf einem Flügel fehlt. Flügellänge 7 mm.

♂-, ♀-Type von Hunter's Creek, Wyoming (i. c. m.).

Bestimmungstabelle der *Paracantha*-Arten.

1. Der schwarze Fleck am Augenrande in Fühlerhöhe ist länglich-halbkreisförmig, stets höher als breit. Die 3. Längsader oben ohne Borsten. Im Flügel eine schwarz gefärbte Bulla in der Cp_1 immer gut ausgeprägt. Die schwarzen Flecke an der Schildchenspitze sind um wenigstens ihre eigene Breite voneinander getrennt. Von den dunklen Längslinien der Cp_1 mündet die obere auf der Mündung von r_{4+5} , die untere merklich oberhalb von m. *culta* Wied.
- Der schwarze Fleck am Augenrande ist nicht länglich, sondern immer $\pm$ rundlich, niemals höher als breit. 2.
2. Die 3. Längsader ist auch oben bis jenseits ta beborstet. Alle Schenkel mit je zwei schwarzen Flecken. Der den hyalinen Einschnitt der Cp_1 teilende schwärzliche Schattenfleck ist nicht merklich breiter als die den Glasfleck einschließenden Strahlen, ist nach außen nicht erweitert. Cd mit 5—6 Glastropfen, 3 kleine Glasflecke in der Radiusgabel. *australis* Mall.
- Die 3. Längsader ist nur unterseits beborstet, oben ganz nackt,

- höchstens an der Basis mit einigen wenigen Börstchen. In Cp_1 der den hyalinen Einschnitt teilende schwärzliche Schattenfleck spitzenwärts erweitert; ist das nicht der Fall, dann ist er als brauner Strahl den den Einschnitt begrenzenden Strahlen gleichartig und mit der Grundfarbe verbunden 3.
3. Schwarzer Callusfleck in der Bulla der Cp_1 vorhanden. Thoraxrücken rostfarben. Hyaline Einschnitte am Flügelrande kurz und breit, nicht schräg 4.
- Schwarzer Callusfleck in Cp_1 fehlend, dort nur eine rotbraune Trübung vorhanden. Thoraxrücken schwarz, mattgrau bestäubt. Hyaline Randeinschnitte des Flügels sehr lang und schräg . *ruficallosa* Hering
4. Zwischen den Enden der 2. und 3. Längsader liegt nur ein brauner Strahl. Schwarzer Bulla-Fleck kaum größer als der daneben liegende Glastropfen. Der untere Randstrahl des hyalinen Einschnittes der Cp_1 mündet auf der m, nicht oberhalb derselben. Die schwarzen ori sind stark verlängert, so lang wie die vti, stark nach innen gekrümmt. Abdomen oben vorherrschend schwärzlich . *cultaris* Coqu.
- Zwischen den Enden der 2. und 3. Längsader liegen 2—3 braune Strahlen. Der schwarze Bulla-Fleck ist größer. Der untere Randstrahl des hyalinen Cp_1 -Einschnittes mündet oberhalb der m-Mündung. ori normal 5.
5. In Cp_1 ist der hyaline Randeinschnitt durch einen graulichen Schattenfleck geteilt, der wesentlich verschieden von den braunen Randstrahlen ist und sich spitzenwärts deutlich erweitert. Vorderschenkel außen nur mit einem schwarzen Fleck 6.
- In Cp_1 wird der hyaline Randeinschnitt an der Mündung geteilt durch einen braunen Strahl, der von den Randstrahlen dieses Einschnittes nicht verschieden ist, also braun ist und sich spitzenwärts nicht erweitert, mit der braunen Grundfarbe verbunden ist. Thorax stark gefleckt, namentlich an den Borstenwurzeln merklich dunkler. Vorderschenkel außen mit 2 schwarzen Flecken . . *forficula* Benjam.
6. Die Cd mit 3—4 Glastropfen. Cp_3 vor der an mit ca. 16 Tropfen. Zwischen den 4 Randeinschnitten der Cm hängt noch ein kleiner vor dem letzten als fünfter. Csm über der schwarzen Bulla mit einem zuweilen fehlenden Glastropfen. In der Csm ist der (meist durch einen braunen Strich geteilte) distale hyaline Randeinschnitt stets merklich breiter als jeder der proximalen. Cp_2 meist nur mit einem Glastropfen außer den Randeinschnitten. Schwarze Flecke des Schildchens um ihre Breite getrennt. Der Fleck am Mundrand ist schmal, fast linear *gentilis* Hering
- Die Cd mit 7—9 Glastropfen. Cp_3 vor der an mit ca. 25 (vielfach kleinen) Glastropfen. Der distale der 3 Randeinschnitte der Csm ist

viel schmaler als die beiden vorhergehenden, nie durch einen braunen Strich geteilt. Cp_2 außer den Randeinschnitten mit 3 Tropfen. Schwarze Flecke des Schildchens um viel weniger als ihre Breite getrennt. Mundrandfleck breiter, deutlich halb so hoch wie breit .

sobrina Hering

Hemileophila gen. nov.

In dem in Seitenansicht breit vortretenden Gesichtsmittellücken steht die neue Gattung *Philophylla* Rond. nahe, von dieser aber durch die weit hinten stehenden dc und fehlende Bindenzeichnung der Flügel verschieden. Von *Parahypenidium* Shir. ist sie durch kurze Csc und niedrigere Backen unterschieden, stimmt sonst mit dieser Gattung in der dimidierten Flügelzeichnung überein. Von der habituell ähnlichen Gattung *Hemilea* unterscheidet sie sich durch die dc -Stellung, auch sind hier die Flügel nicht so verschmälert. Bei *Hemilea* ist r_{4+5} beborstet. (*H. cnidella* Mro. 1935, bei der auch die dc der $prscut$ genähert ist, kann wegen der beborsteten 3. Längsader nicht in die neue Gattung gestellt werden).

Kopf bis fast oben hinauf stark gepolstert, in Seitenansicht an der Fühlerbasis um die Breite des 3. Fühlergliedes vorspringend. Alle Borsten schwarz. Die oc schwach, 2 vt , 2 + 4 or , occ dünn, spitz und schwarz. Stirnstrieme und Orbiten dicht, weich und kurz behaart. Untergesicht stark zurückweichend, aber mit breit vortretendem Mittellücken, ähnlich wie bei *Philophylla* Rond., aber hier der Rücken noch breiter, weniger gekielt, Fühler kurz, etwa die Mitte des Untergesichtes erreichend, 3. Glied $1\frac{1}{4}$ mal so lang als breit, vorn gerundet. Fühlergruben ganz flach, wenig ausgeprägt. Arista nackt, nur mit mikroskopisch kurzen Haaren. Rüssel stempelförmig, Palpen am Ende nicht merklich erweitert, fein schwarz behaart. Thorax mit vollständiger Beborstung, dc näher der $prscut$ als der vorderen sa . Beide $scap$ ganz schwach. Schildchen mit 4 sc . f_1 außen oben behaart, unten beborstet, die übrigen Schenkel ohne merkliche Beborstung. t_2 mit einem langen Endsporn. Beide Schüppchen etwa gleichgroß. Im Flügel die Csc ziemlich lang. r_{4+5} nackt. Die Cd ist dadurch, daß m und cu basal in sie hineingedrückt erscheinen, basal merklich verschmälert. Auch der tp ist in die Cd etwas hineingedrückt. Can kurz, aber deutlich gezipfelt. Die an erreicht als Falte den Flügelrand. Generotypus: *H. alini* spec. nov.

Hemileophila alini spec. nov. (Fig. 4).

Kopf gelb, Rüssel braun. Thoraxrücken schwarz, kaum glänzend, in der Mitte mit 2 nach hinten sich verbreiternden, noch matter grauen Striemen. Der übrige Thorax ist dunkelbraun, Sterno- und Hypopleuren mehr schwärzlich. Humerus und ein Streifen von dort über den Oberrand

der Mesopleure zur Flügelwurzel gelb. Postskutellum, Mesophragma und Hinterleib glänzend braunschwarz. Schüppchen schwarz, schwarz gewimpert. Schwinger und Beine einschließlich der Hüften gelb. Flügel im Vorderrandsteil schwarz, darin finden sich glasige, kurze Längsstriche: in Cc_2 , am Vorderrand gleich hinter der Csc , auf der Längsfalte der Cp_1 und darüber in Csm , in Cb_1 und in Can . Glasig bleibt der größte Teil der Cp_2 , Cp_3 und die $Alula$. Flügellänge 6 mm.

♂-Type von Sjaolin, Manchukuo, am 20. Juli 1937 von Herrn W. Alin gefangen und zu Ehren des verdienten Sammlers benannt.

Bei einem ♂ (Paratype, i. c. m.) sind die hyalinen Längsstreifen im Schwarz des Flügels kaum angedeutet.

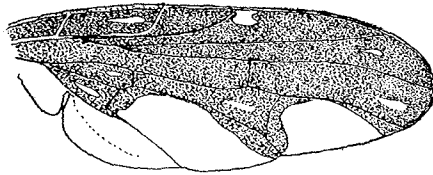


Fig. 4. Flügel von *Hemileophila alini* Hering.

***Anastrepha flavissima* spec. nov. (Fig. 5).**

Von allen Arten mit normaler Bindenzeichnung ($\wedge$ -Binde vollständig vorhanden) dadurch unterschieden, daß Cd und Cb_1 keine Spur eines Glasfleckes zeigen. Große Art. Borsten dunkelrot, fast schwarz erscheinend. Kopf gelb, mit dünnen, kurzen oc , $2+4$ or . Fühler den Mundrand nicht ganz erreichend. Rüssel stempelförmig, braun, Palpen gelb, gelb behaart. Mundrand kurz, nur hinten länger behaart. Thorax mit vollständiger Beborstung, $stpl$ aber nur kurz und dünn, die $ptpl$ sehr stark. Die dc steht in der Querlinie der hinteren, äußeren sa . Thorax wie der Hinterleib gelbbraun, ohne schwarze Zeichnungen. Postskutellum braun, Mesophragma mit einer braunen Querlinie, ohne eine Vertikallinie. Beine gelb, Vorderschenkel gelbbraun beborstet. Flügel mit dem für die Gattung typischen Geäder, m an der Mündung sehr deutlich aufgebogen. Die Zeichnungen sind bräunlich-gelblich, an den Glasfeldern dunkelbraun ge-

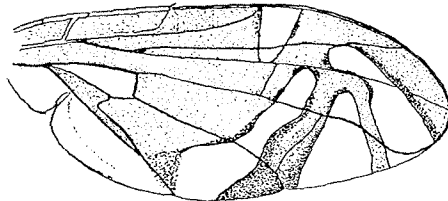


Fig. 5. Flügel von *Anastrepha flavissima* Hering.

randet. $\wedge$ -Zeichnung vollständig vorhanden, in der Csm breit mit der Hauptzeichnung verbunden. Cb₂ glasig. Der Glasfleck am Vorderrand endet an r₄+5, etwas vor dem ta, zwischen diesen letzten beiden hyalinen Zeichnungen keinerlei Verbindung angedeutet. Adern gelb, r und m basal schwarz. Flügellänge 10 mm.

♂-Type von Juanjui, Mittl. Huallaga, Nord-Peru, gesammelt von Klug im September, dem Museum ded. von Nagel 1935.

Trypanea orfila spec. nov. (Fig. 6).

Nach Bezzis Tabelle der afrikanischen Arten (1924) gelangt man auf *furcifera* s., bei dieser trifft aber die Verlängerung des ta den in die Cm gehenden Strahl des schwarzen Kernfleckes des Flügels, beide Gabelstrahlen an der Spitze sind vollständig, oder man kommt auf *super-decora* Bezzi, die sich in gleicher Weise durch die andersartige ta-Lagerung unterscheidet.

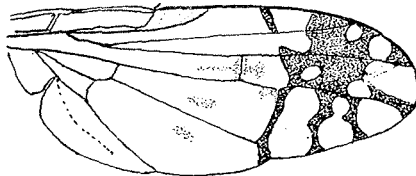


Fig. 6. Flügel von *Trypanea orfila* Hering.

Kopfborsten rot. Kopf gelb, so lang wie hoch, Augen kreisrund. 2+3 or, die oberste weißlich. Thorax schwarz, blaugrau bestäubt, der Rücken mehr braungrau, Beborstung normal, 2 sc vorhanden. Abdomen ganz schwach glänzend. Ovipositorbasalglied schwarz, in der Basalhälfte hell behaart, schlank, so lang wie die letzten 3 Tergite. Beine gelb, Vorderschenkel mit gelben Borsten. Flügel mit der normalen Aderung. Der schwarze Kernfleck des Flügels entsendet nach der Mitte der Cm einen in der Csm unterbrochenen Strahl. Die Verlängerung des ta trifft den Vorderrand in der Mitte der Entfernung zwischen diesem Strahl und der Csc. Der Stiel der Gabelstrahlen an der Spitze undeutlich, der obere Strahl noch als breiter Fleck in der Spitze der Csm vorhanden. Graue Wölkung findet sich vor und hinter dem ta, über und unter der Mitte des cu. Flügellänge 4 mm.

♀-Type von Colubi, Abessinien, gesammelt von G. Christensen.